

# INVESCO FONDSNEWS SUCCESS FONDS

31. JULI 2006



## Aktien und Märkte global:

Nachdem die Aktienmärkte weltweit in den ersten Juliwochen deutlich unter Druck gekommen sind, erholten sie sich im weiteren Verlauf des Monats und beendeten den Monat sogar leicht im Plus. Ausschlaggebend für die erhöhte Volatilität war der eskalierende Konflikt im Nahen Osten zwischen Israel und der Hisbollah-Miliz im Libanon und der neue Rekord-Rohölpreis. Grund für die deutliche Erholung in der 2. Monatshälfte war zum einen die Veröffentlichung der Daten zum Verbrauchervertrauen in den USA, die erneut überraschend gestiegen sind. Auf der anderen Seite waren aber auch die Zahlen zur U.S.-Industrieproduktion im Juni besser als erwartet ausgefallen. Eine hohe Kapazitätsauslastung der U.S.-amerikanischen Industrie könnte jedoch dazu führen, dass eine höhere Inflation den Auslöser für weitere Zinsschritte der Notenbanken darstellt.

Highlight des Monats war sicher die Zinserhöhung der Bank of Japan. Nach nahezu sechs Jahren Nullzinspolitik hat die japanische Zentralbank den Zinssatz für Tagesgeld auf 0,25% erhöht. Zwar war diese Zinserhöhung weitgehend von den Marktteilnehmern erwartet worden, dennoch ist dies ein wichtiger Schritt zurück in normale Bahnen und markiert damit das Ende des Kampfes gegen die Deflation. Der Euro Stoxx 50 und der S&P 500 sind im Juli um 1,3% bzw. 0,6% gestiegen. Der Nikkei 225 fiel leicht um 0,3%. Die Kurse von Renten sind im Juli leicht gestiegen. Die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen sind in den USA um 0,16 Prozentpunkte auf 4,98% gefallen. In Deutschland betrug der Renditerückgang 0,15 Prozentpunkte auf 3,92% und in Japan fiel die Rendite um 0,01 Prozentpunkt auf 1,92%.

## Renten global:

Die Kurse von Renten sind im Juli leicht gestiegen. Die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen sind in den USA um 0,16 Prozentpunkte auf 4,98% gefallen. In Deutschland betrug der Renditerückgang 0,15 Prozentpunkte auf 3,92% und in Japan fiel die Rendite um 0,01 Prozentpunkt auf 1,92%.



Luigi Mariani, Fondsmanger

## Kontakt

Unser **Client Service Team** steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel.: 01/31620/400

Fax: 01/31620/20

E-Mail: [info@vie.invesco.com](mailto:info@vie.invesco.com)

## Wichtige Links

### Vertriebspartner-Internetseite

(Benutzername: Partner,

Passwort: SayYes):

[INVESCO-professional](#)

### Allgemeine Internetseite:

[INVESCO Internetseite](#)

Alle INVESCO Factsheets finden Sie auf unserer Internetseite.

Der eskalierende Konflikt im Nahen Osten zwischen Israel und der Hisbollah-Miliz im Libanon stellte einen guten Boden für die Rentenmärkte dar. An Makrodaten wurden Daten zum Verbrauchervertrauen in den USA veröffentlicht, die erneut überraschend gestiegen sind. Auch die Zahlen zur U.S.-Industrieproduktion im Juni sind besser als erwartet ausgefallen. Eine hohe Kapazitätsauslastung der U.S.-amerikanischen Industrie könnte jedoch dazu führen, dass eine höhere Inflation den Auslöser für weitere Zinsschritte der Notenbanken darstellt. Highlight des Monats war sicher die Zinserhöhung der Bank of Japan. Nach nahezu sechs Jahren Nullzinspolitik hat die japanische Zentralbank den Zinssatz für Tagesgeld auf 0.25% erhöht. Zwar war diese Zinserhöhung weitgehend von den Marktteilnehmern erwartet worden, dennoch ist dies ein wichtiger Schritt zurück in normale Bahnen und markiert damit das Ende des Kampfes gegen die Deflation.

### **Unternehmensanleihen global:**

Die Kurse von Renten sind im Juli leicht gestiegen. Der eskalierende Konflikt im Nahen Osten zwischen Israel und der Hisbollah-Miliz im Libanon stellte einen guten Boden für die Rentenmärkte dar. Im Investment Grade-Bereich waren die Überschussrenditen im Vergleich zu Bundesanleihen in Europa, UK und den USA jedoch nur marginal – nach einer leichten Schwäche in den Monaten Mai und Juni. An Makrodaten wurden Daten zum Verbrauchervertrauen in den USA veröffentlicht, die erneut überraschend gestiegen sind. Auch die Zahlen zur U.S.-Industrieproduktion im Juni sind besser als erwartet ausgefallen. Eine hohe Kapazitätsauslastung der U.S.-amerikanischen Industrie könnte jedoch dazu führen, dass eine höhere Inflation den Auslöser für weitere Zinsschritte der Notenbanken darstellt. Highlight des Monats war sicher die Zinserhöhung der Bank of Japan. Nach nahezu sechs Jahren Nullzinspolitik hat die japanische Zentralbank den Zinssatz für Tagesgeld auf 0.25% erhöht. Zwar war diese Zinserhöhung weitgehend von den Marktteilnehmern erwartet worden, dennoch ist dies ein wichtiger Schritt zurück in normale Bahnen und markiert damit das Ende des Kampfes gegen die Deflation.

Diese Email dient ausschließlich der Information von Vertriebspartnern von INVESCO und stellt keine konkreten Anlageempfehlungen dar. Diese Email ist nicht Bestandteil eines Verkaufsprospektes. Zeichnungen von Anteilen werden nur auf Basis des vollständigen Verkaufsprospektes des jeweiligen Fonds angenommen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf zukünftige Erträge. Der Wert von Anteilen und das Einkommen daraus können sowohl fallen als auch steigen, und es ist möglich, dass Investoren nicht ihre volle Anlagesumme zurückerhalten, die sie zu Beginn investiert haben. Fonds, die in Schwellenländern (Emerging Markets), in Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung oder nur in bestimmten Regionen oder Industriezweigen anlegen, können verstärkt Wertschwankungen ausgesetzt sein. Diese Fonds empfehlen sich grundsätzlich nur für Anleger, die gewillt und in der Lage sind, das mit derartigen Anlagen verbundene höhere Risiko in Kauf zu nehmen. Verkaufsprospekte und Rechenschaftsberichte sind als Druckstück kostenlos erhältlich bei INVESCO Asset Management Deutschland GmbH, Bleichstrasse 60-62, 60313 Frankfurt. Herausgeber dieser Information in Deutschland ist INVESCO Asset Management Deutschland GmbH, beaufsichtigt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.